



Rotes Höhenvieh halten

Einstieg für neue Halterinnen und Halter

Einstieg in die RHV-Haltung

Stand: September 2026

Vor dem Tierkauf

Rinderhaltung erfordert eine registrierte Tierhaltung, sichere Infrastruktur, Kenntnisse zu Tiergesundheit und Kennzeichnung sowie – bei Zuchtabsicht – frühzeitigen Kontakt zu einer Herdbuch führenden Zuchtorganisation. Regionale Vorgaben können abweichen. Bei Fragen unterstützen wir sehr gerne!

1. Passt das Rote Höhenvieh zum Betrieb?

Rotes Höhenvieh ist ein mittelrahmiges, robustes Rind. Das Zuchtprogramm betont Genügsamkeit, Widerstandsfähigkeit, Leichtkalbigkeit, Marsch- und Weideeignung, gute Grundfutterverwertung und Muttereigenschaften. Diese Eigenschaften machen die Rasse für extensive Mutterkuhhaltung und Landschaftspflege interessant.

2. Fläche und Futter

Einen pauschalen Flächenbedarf pro Kuh gibt es nicht. Er hängt stark von Boden, Niederschlag, Aufwuchs, Schnittnutzung, Weidezeit, Naturschutzaufgaben und Winterfütterung ab. Planen Sie mit einer betrieblichen Futterbilanz und Reservejahren; gerade extensive Flächen können saisonal wenig Energie liefern.

3. Zaun und Umgang

- Für horntragende Mutterkühe ausreichend dimensionierte Tore, Treibwege und Fangmöglichkeiten vorsehen.
- Elektrozaun muss Spannung, Erdung und Bewuchsbedingungen standhalten; tägliche/regelmäßige Kontrolle organisieren.
- Ruhiger, konsequenter Umgang ist wichtiger als „Zahmheit“. Fütterungsbedingtes Drängeln sollte nicht antrainiert werden.

4. Winterhaltung und Witterung

Robustheit ersetzt keine tiergerechte Haltung. Trockene Liegebereiche, Witterungsschutz entsprechend Standort und Jahreszeit, hygienisches Wasser und bedarfsgerechte Fütterung bleiben notwendig. Bei Außenhaltung sind Bodenbelastung und Futterplätze besonders zu managen.

5. Fütterung

- Basis: gutes Grundfutter passend zu Tiergruppe und Leistungsphase.
- Tragende und säugende Kühe haben andere Anforderungen als trockenstehende Kühe oder Jungtiere.
- Mineralstoffversorgung gezielt planen; keine unkontrollierte „Mehr hilft mehr“-Strategie.
- Körperkondition regelmäßig beurteilen; robuste Rassen können Unterversorgung lange kaschieren.



6. Mutterkuhhaltung und Kalbung

Leichtkalbigkeit ist im Zuchtziel erwünscht, dennoch muss jede Kalbung kontrollierbar sein. Kalbezeitraum, erreichbare Abkalbemöglichkeit, Nabel-/Kälberkontrolle und ein Plan für tierärztliche Hilfe gehören zur Grundausrüstung.

7. Hörner

Das Rote Höhenvieh ist traditionell behornt. Hörner erfordern ausreichend Platz an Fressplätzen, Durchgängen und Fangeinrichtungen. Stall- und Weideeinrichtungen sollten nicht erst nach Tierkauf angepasst werden.

8. Deckbulle oder künstliche Besamung?

Variante	Vorteile	Herausforderungen
Deckbulle	natürliche Brunstnutzung; wenig Einzelhandling	eigene Bullenhaltung, Sicherheit, Inzuchtkontrolle, begrenzte Genetikauswahl
Besamung	größere Genetikauswahl; gezielte Anpaarungen; kein eigener Bulle	Brunsterkennung/Handling; Tierarzt/Besamungstechniker; Timing
Kombination	flexibel und genetisch steuerbar	mehr Organisation

9. Tierzukauf

Vor dem Kauf nicht nur Tierbild und Preis prüfen: Herdbuchstatus, Zuchtbescheinigung, Gesundheitsstatus, Trächtigkeit, genetische Tests, Abstammung und Förderfähigkeit können wirtschaftlich und züchterisch entscheidend sein. Nutzen Sie die separate Kaufcheckliste.

10. Tierseuchenrecht und Kennzeichnung

Der Betrieb muss vor Tierhaltung registriert sein. Rinder werden mit amtlichen Ohrmarken gekennzeichnet und in den vorgeschriebenen Datenbanken gemeldet; Zugänge, Abgänge, Geburten und weitere Ereignisse sind fristgerecht zu dokumentieren. Die jeweils aktuellen Vorgaben von Veterinärbehörde, HIT und Tierseuchenkasse sind maßgeblich.

11. Zuchtverband und Herdbuch

Wer aktiv Erhaltungszucht betreiben möchte, sollte sich vor dem ersten Zuchttierkauf bei einer anerkannten Zuchtorganisation melden, die das Herdbuch Rotes Höhenvieh führt. Nur so lassen sich Eintragung, Zuchtbescheinigung, Leistungsprüfung, Körung und Fördervoraussetzungen sauber planen.

12. Förderung

Einige Bundesländer fördern die Haltung/Zucht des Roten Höhenviehs. Voraussetzungen sind häufig Herdbucheintragung, Teilnahme am Erhaltungszuchtprogramm und mehrjährige Verpflichtungen. Die Bedingungen unterscheiden sich erheblich – siehe Förderübersicht des Vereins.

Quellen und weiterführende Informationen

- [Zuchtprogramm Rotes Höhenvieh \(Onetics\)](#)
- [Bundesministerium – Tierkennzeichnung](#)
- [Tierschutzgesetz § 2](#)
- [Förderübersicht des Vereins](#)
- [Besamungsbullen](#)